

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 19 | Freitag, 14. Mai 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Neuer Velounterstand
beim Bahnhof Meilen



Abstimmungen am
Sonntag, 13. Juni 2021

KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



www.kaufmann-transporte.ch

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.

Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mi in Herrliberg, Alte Dorfstrasse 21
Do in Meilen, N. Diem Optik

Info: H. Kurt, 079 409 71 45
info@altgold-hk.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG



Telefon 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

Aus der Midor wird die Delica AG

Fusion mit vier weiteren Migros-Industrie-Unternehmen



MIGROS
Industrie



Das alte und das neue Logo des grössten Meilemer Arbeitgebers.

Per 1. Juni werden fünf Unternehmen der Migros Industrie zur Delica AG fusioniert. Betroffen ist auch die Meilemer Midor AG. Midor-Geschäftsführer Peter Brändle ist bereits seit Anfang Jahr nicht mehr in der Firma tätig.

Nach 25 Jahren mit dem Namen «Midor» müssen sich die Meilemer wieder umgewöhnen: Ab dem 1. Juni 2021 fungiert das Unternehmen neu unter dem Dach der Delica AG, deren Hauptstandort sich im aargauischen Buchs befindet; bereits jetzt wird man direkt auf die Seite «delica.com» geleitet, wenn man die Webseite www.midor.ch aufruft. Neben der Midor werden vier weitere Unternehmen der Migros-Industrie zur Delica AG gehören, nämlich die Chocolat Frey, die namensgebende Kaffeerösterei Delica, Riseria und Total Capsule Solutions.

Schlanker und effizienter

Wie Marcel Schlatter von der Migros-Medienstelle sagt, geht es bei der Fusion in erster Linie darum, schlanker und effizienter zu werden

und Doppelspurigkeiten zu eliminieren. «Die Zusammenlegung ist rein organisatorischer Natur und hat weder auf die einzelnen Standorte noch auf deren Angestellten eine Auswirkung», so Marcel Schlatter weiter. Eine Zentralisierung von administrativen Funktionen sei jedoch zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

In Meilen werden Produkte der Kategorien Glacé, Backwaren, Apéro und Snacks hergestellt, wobei laut Schlatter die Produktpalette laufend durch Innovationen erweitert wird, dies soll auch in Zukunft der Fall sein.

Chef regelmässig in Meilen

Neuer Chef der Delica AG wird der CEO des Kaffeerösters Delica, Raphael Gugerli. Bereits seit Anfang Jahr nicht mehr mit von der Partie ist Midor-Geschäftsführer Peter Brändle, der im April 2018 seine Stelle angetreten hatte und inzwischen laut Migros-Medienstelle eine neue Herausforderung ausserhalb der Migros-Gruppe angenommen hat. Raphael Gugerli plant, regel-

Von nüchtern zu geschmeidig

Die Produktionsstätte der Migros in Meilen ist aus dem Ortsbild nicht mehr wegzudenken. Seine Anfänge nahm der Betrieb 1896 mit der «Ersten schweizerischen Aktiengesellschaft zur Herstellung unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine» in Bern; nach dem Umzug nach Meilen um die Jahrhundertwende und weiteren Namensänderungen wurde das Unternehmen von der Migros übernommen und hiess ab 1929 nüchtern «Produktion AG Meilen» (PAG). Ab 1930 wurden in Meilen Biskuits fabriziert, ab 1949 Eiswaren, später auch Waffeln, Cremepulver und mehr. 1996 taufte sich die PAG in Midor AG um, welche grösstenteils für die Migros, aber auch für Drittkunden im In- und Ausland Guetzli, Glacés und Snacks produziert.

mässig in Meilen vor Ort zu sein. Der Name Midor wird nicht ganz verschwinden, sondern auf einigen Produkte-Verpackungen weiterhin zu lesen sein, so etwa bei den Bärentatzen, den Nussstängeli oder im Namen «Choc Midor». Das Firmengebäude vis-à-vis dem Bahnhof indes wird neu beschriftet.

Begeisternde Spezialitäten

«Die neue Delica AG wird künftig

als ein starkes Schweizer Unternehmen für Genuss-Momente in den Bereichen Schokolade, Kaffee, Glacé, Backwaren, Reis, Kaugummi, Cooking und Snacking auf dem Schweizer Markt sowie im Ausland auftreten», erklärt Mediensprecher Marcel Schlatter: «Mit dieser Fusion werden wir Kundenbedürfnisse noch besser aus einer Hand bearbeiten und die Kunden mit unseren Schweizer Spezialitäten begeistern.» /ka

Leiden Sie unter Nacken- oder
Rückenschmerzen?

elsa Gesundheitskissen & Matratzen

10%

Schlafrabatt
auf alle elsa-Produkte,
inkl. Matratzen & Topper.

Gültig vom 17. – 29. Mai 2021.

Nicht kumulierbar mit
anderen Rabatten.

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Rosengartenstrasse 10, 8706 Meilen
Tel. 044 923 39 40, Fax 044 923 30 79
parfumerie@rebhan.ch
www.apotheke.rebhan.ch

www.elsaschweiz.ch

50/50-Aktion
ab 0.59%*



Daniela Pölzl
Leiterin Geschäftsstelle
Meilen

Profitieren Sie jetzt
von besonders tiefen Zinsen für Neuhypothen!

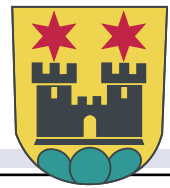
Aktionsdauer: 1.5. – 31.7.2021

* Neuhypothek; Saron (3 oder 5 Jahre): zu 0.59 % | Festhypothek: 8 – 10 Jahre zu 0.79 %

raiffeisen.ch/rechterzuerichsee

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

RAIFFEISEN



Ersatzneubau Velounterstand beim Bahnhof

Eine neue Anlage hat Ende März 2021 den Velounterstand beim Bahnhof ersetzt. Neu steht ein Parkierungssystem auf zwei Ebenen mit abschliessbarem Bereich für Velofahrerinnen und -fahrer bereit.

Seit Anfang Mai können 16 Veloabstellplätze inklusive Schliessfach gemietet werden. Die Schliessfächer sind mit Steckdosen ausgestattet, damit man die Heimfahrt auf dem E-Bike mit aufgeladener Batterie antreten kann.

Vermietet werden die Veloparkplätze mit abschliessbarem Fach durch die Liegenschaftsabteilung der Gemeinde (liegenschaft@meilen.ch, Tel. 044 925 94 22), die Miete pro Kalenderjahr beträgt Fr. 120.–. Ist

der Beginn der Nutzungsdauer unter dem Jahr, wird die Gebühr pro rata fällig.

Wechsel im Stiftungsrat der Stiftung Alters- und Pflegeheim

Dr. med. Arthur Genswein, langjähriger Heimarzt des Alterszentrums Platten, trat per 30. April 2021 von dieser Funktion zurück und wird per Ende Jahr aus dem Stiftungsrat der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen austreten. Auf seine Empfehlung hin hat der Stiftungsrat per 1. Mai 2021 die in Meilen praktizierende Ärztin Dr. med. Sophie Ito-Jung als neue Heimarztin gewählt. Zeitgleich beantragte der Stiftungsrat zudem beim

Gemeinderat die Wahl von Dr. med. Sophie Ito-Jung als neues Mitglied des Stiftungsrats.

Der Gemeinderat kommt dem Vorschlag gerne nach und begrüsst Dr. med. Sophie Ito-Jung als neues Mitglied des Stiftungsrats für den Rest der Amtsdauer 2018–2022.

Dr. med. Arthur Genswein dankt der Gemeinderat für seine lange und engagierte Tätigkeit als Heimarzt; eine Funktion, die er stets mit hoher Fachkompetenz und viel Herzblut ausgeübt hat. Noch bis Ende 2021 wird Dr. med. Arthur Genswein im Stiftungsrat bleiben, damit er den Abschluss des Neubaus im Alterszentrum Platten als Mitglied der Baukommission begleiten kann.

Universal Reinigung für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Freundliche
und sorgfältige
Reinigungskraft
mit guten Referenzen
hat noch Zeit zum

Putzen/Bügeln

Sprachen: Italienisch, Spanisch
Ausweis C

Telefon 076 515 52 28

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8000 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr / Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



Öffentliche Veloparkanlagen

Nutzungsreglement und Ergänzung Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen

Der Gemeinderat Meilen hat am 27. April 2021 beschlossen:

1. Das Reglement für die Benützung von abschliessbaren Veloparkanlagen der Gemeinde wird genehmigt und per 1. Juni 2021 in Kraft gesetzt.
2. Für die Nutzung wird eine Jahresgebühr von Fr. 120.– pro Einheit (Veloabstellplatz im abschliessbaren Bereich sowie ein Schliessfach) festgelegt. Die Höhe der Umtriebsentschädigung bei Verlust des Schliessmediums wird auf Fr. 100.– festgelegt.
3. Der Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen (SRM 600.21) wird wie folgt ergänzt:
Art. 60^{bis} Veloparkanlagen
Jahresgebühr pro Einheit (Veloabstellplatz im abschliessbaren Bereich sowie ein Schliessfach): Fr. 120.–
Umtriebsentschädigung (bei Verlust des Schliessmediums): Fr. 100.–
4. Die neue Bestimmung des Gebührentarifs wird per 1. Juni 2021 in Kraft gesetzt.
5. Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen.
6. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.
7. Der Gemeinderatsbeschluss sowie der Gebührentarif können während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

[...]

Gemeindeverwaltung



Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch



Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 13. Juni 2021

in Meilen folgende **Abstimmungen** statt:

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 18. Januar 2018 «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz» (BBI 2020 7635)
2. Volksinitiative vom 25. Mai 2018 «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» (BBI 2020 7637)
3. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (AS 2020 3835)
4. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO₂-Gesetz) (BBI 2020 7847);
5. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT) (BBI 2020 7741)

Kantonale Vorlagen

1. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS) (vom 16. November 2020) (ABI 2020-11-20)
2. Kantonale Volksinitiative «Raus aus der Prämienfalle» (ABI 2018-09-21)
3. Kantonale Volksinitiative «Mehr Geld für Familien» (ABI 2018-09-28)

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten beim Info-Schalter sowie am **Abstimmungssonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus (Maskenpflicht)**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen:

Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.

Gemeindeverwaltung Meilen



Meilemer Herbstmärt



Freitag, 3. September 2021

Anmeldeformulare für Marktfahrer finden Sie unter www.maertvereinmeilen.ch oder erhalten Sie bei Regula Schwarzenbach, Mühlerain 45, 8706 Meilen regula.schwarzenbach@maertvereinmeilen.ch

Anmeldeschluss: Freitag, 30. Juni 2021

Generalversammlung 2021 verschoben

Die auf den 27. Mai 2021 angesetzte 61. Generalversammlung und das anschliessende 11. Heimatbuchforum werden auf den

Donnerstag, 2. September 2021 verschoben.

Dies in der Hoffnung, dass bis dann die Corona-Situation eine unbeschwertere Durchführung zulässt. Der Versand der Einladungen wird bis Mitte August erfolgen.

Vereinigung Heimatbuch Meilen



GESCHICHTE &
GESCHICHTEN

Impfung Nummer 10'000

Am vergangenen Montag verabreichte das Impfzentrum Meilen die 10'000. Corona-Impfung. Jetzt sind auch alle acht Impfstrassen offen.

Die glückliche Empfängerin des Vazins heisst Rosmarie Weisshaupt, wohnt in Herrliberg und erhielt am Montag ihre zweite Impfdosis plus anschliessend einen Blumenstrauss von Rolf Gilgen, dem Leiter des Impfzentrums.

Der Impfbetrieb in Meilen hat Fahrt aufgenommen und läuft auf Hochtouren: «Bis jetzt gab es keinerlei Probleme, und die Stimmung unter den Mitarbeitenden und mit den Patienten ist lässig», sagt Rolf Gilgen.

Seit Anfang dieser Woche sind erstmals alle acht Impfstrassen gleichzeitig in Betrieb. Geimpft wird den ganzen Tag, verabreicht werden sowohl Erst- wie auch Zweitdosen. Für Erstimpfungen ist das Zentrum in Meilen bis am 14. Juni komplett ausgebucht.

Neu kommen neben dem Impfstoff



Rosemarie Weisshaupt bekam am vergangenen Montag die 10'000. Impfdosis im Impfzentrum Meilen, hier mit Zentrumsleiter Rolf Gilgen. Foto: MAZ

von Pfizer/Biontech auch die bisher nur in Hausarztpraxen verabreichten Dosen von Moderna zum

Einsatz. Für die Erst- und Zweitimpfung wird jeweils der gleiche Impfstoff verabreicht. /maz

Leserbriefe



Schreibfehler?

Lieber Pepe, mit Interesse habe ich deinen Leserbrief zur Trinkwasserinitiative gelesen (Meilener Anzeiger vom 7. Mai). Ich teile deine Meinung dazu. Bio Suisse hat allerdings an ihrer Delegiertenversammlung vom 11. November 2020 zur Pestizidverbotsinitiative (Initiative Schweiz ohne synthetische Pestizide) die Ja-Parole gefasst. Ich nehme daher an, dass es sich bei deiner Schlussfolgerung «2 x Nein» um einen Schreibfehler handelt, und dass du als Bio-Bauer die Pestizidverbotsinitiative ebenso vehement befürwortest wie du die Trinkwasserinitiative bekämpfst.

Reto «Willy» Walder, Meilen

Für eine natürliche Zukunft

Es ist sehr schön, dass wir in Meilen Bio-Bauern haben. Ich bin so dankbar, dass Herr Bösch sich dafür entschieden hat.

Christoph Bolleter, Meilen

Es gibt jedoch etwas richtigzustellen: Der Leserbrief von Bio-Landwirt Peter Bösch in der letzten Ausgabe des Meilener Anzeigers stimmt nicht, da seine Aussagen nicht den Tatsachen entsprechen. Bio Suisse, der Dachverband der Schweizer Bio-Produzenten mit der Marke «Knospe», hat Angst, dass durch ein Ja in den kommenden Abstimmungen mehr Bio angebaut wird und sie weniger verdienen werden. Die Grossbauern können sich schon von den Subventionen abkoppeln, das bringt aber nichts, da synthetische Pestizide bei einem Ja gänzlich verboten würden.

Bei einem Ja an der Urne gibt es für mehrere Jahre Umstrukturierungen der Subventionen und Anpassungen für jeden Landwirtschaftsbetrieb. Das würde zu einer enormen Heilung unserer Böden und Gewässer führen. Der Ertrag der gesunden Lebensmittel würde sehr ansteigen, und es hat für alle genug zum Essen. Die Bodentiere und Insekten können sich erholen, haben ein besseres Leben und wir eine nachhaltige und natürliche Zukunft!

Die Initiativen sind für unsere Zukunft enorm wichtig, deshalb zweimal Ja stimmen, damit auch unsere zukünftige Generationen eine Überlebenschance haben und ein gesundes Leben führen können.

Schwalbenschwanz als Haustier



Bild der Woche von Nathalie Tanner

«Gemeinsam mit meinem Götti habe ich im Herbst einen Raupenkasten gebaut und auf unserem Fenchel eine Raupe gefunden. Nachdem sie verpuppt bei mir überwintert hat, schlüpfte der Schmetterling am Muttertag», schreibt uns Nathalie Tanner aus Obermeilen. Bei wunderschönem Wetter hat sie ihr «Haustier» noch am selben Tag in die Freiheit entlassen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Schreiner IN MEILEN

www.schreinerei-mathis.ch

Geschäftsinhaber | Hugo Mathis

meilen
Leben am Zürichsee

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 5. Mai 2021 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Frau Christiane Werffeli, geboren 1961, bisherige Bürgerin von Weiningen ZH
- Herr Peter Geiser, geboren 1967, bisheriger Bürger von Roggwil BE, mit Ehefrau Sibylle Dussy Geiser, geboren 1970, bisherige Bürgerin von Basel BS und Roggwil BE

Aufnahme von Ausländern:

- Herr Ilja Nedbailo, geboren 1987, Staatsangehöriger von Lettland
- Frau Grazia Montalto, geboren 1959, Staatsangehörige von Italien
- Frau Stefanie Uhl, geboren 1982, Staatsangehörige von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen

Coiffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

PROSPERIS

BERATUNG ZU

- TESTAMENT · EHEVERTRAG
- IMMOBILIENVERKAUF

PROSPERIS Beratung
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach | 044 991 30 84
prosperis-beratung.ch
marc.wehrli@prosperis-beratung.ch

MARC WEHRLI
ehem. Notar von Meilen

Ratgeber Ihr Hausarzt

Pseudodemenz



Dr. med. Martin Jost. Foto: zvg

Demenz ist ein geistiger Abbau im Alter, der die Betroffenen und die Angehörigen belastet. Pseudo heisst «ähnlich», «scheinbar», «sieht so aus wie». Eine Pseudo-Demenz kommt wie eine Demenz daher, ist aber keine.

In meiner psychosomatischen Praxis sehe ich immer wieder schwer depressive Patienten, die mich fragen, ob sie wohl an einer Demenz leiden. In solchen Fällen kann ich sie beruhigen und erwähnen, dass diese Pseudo-Demenz sich wieder zurückbildet, wenn die Depression erfolgreich behandelt ist.

Wieso kommt es bei der Depression zu demenzähnlichen Symptomen? – Depression ist nicht nur ein psychisches Problem. Auch zahlreiche körperliche Systeme sind davon betroffen. Auf der Ebene der Hormone kommt es zu einer Zunahme des Cortisols, weshalb man die Depression auch als chronischen Stresszustand verstehen kann. Dieses Cortisol hat die unangenehme Eigenschaft, dass es die Strukturen im Gehirn, die man Hippocampus nennt, mit der Zeit schrumpfen lässt. Nun aber ist dieser Hippocampus quasi die Eintrittspforte für unsere Erinnerungen. Alles, was wir uns merken wollen, muss da durch.

Wird die Depression richtig behandelt, was für alle Beteiligten viel Geduld erfordern kann, dann profitiert der Patient gleich doppelt. Sein Leben hat wieder Lebensqualität, und die Freude kommt zurück. Mit der Zeit beginnt der Hippocampus wieder an Grösse zuzunehmen, und die Pseudodemenz bildet sich zurück.

In der Praxis ist es allerdings nicht so einfach, Demenz und Pseudodemenz sauber auseinander zu halten. Das ist auch für uns Ärzte eine Herausforderung. Manchmal kann man erst aus dem Verlauf Klarheit bekommen. Wenn die Demenzsymptome mit dem Abklingen der Depression wieder verschwinden, dann war es eine Pseudodemenz.

Obwohl zeitaufwändig und schwierig, lohnt sich die Behandlung der Depression auf jeden Fall, manchmal gleich doppelt.

Dr. med. Martin Jost, Meilen
www.drjost.ch

Erfolgreiche Musikerinnen und Musiker



Vom 6. bis 9. Mai fand in Luzern das Finale des schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs statt. Fünf Meilemerinnen und Meilemer schafften dieses Jahr die Qualifikation und waren auch in der Schlussrunde äusserst erfolgreich. Von links nach rechts: Odilia Heugen (Jg. 2005), Violine, 2. Preis Ensemble Alterskategorie 4; Elias Schäfer (2002), 1. Preis Posaune solo Alterskategorie 4; Sophie Dangel (2004), Cello, 1. Preis Ensemble Alterskategorie 3; Emma Bischof (2007), Violine, 1. Preis mit Auszeichnung Ensemble Kategorie 3; Alexander Sahatci (2006), 1. Preis mit Auszeichnung, Klavier solo Alterskategorie 3 (fehlt auf dem Bild wegen Auftritt am Schlusskonzert). Herzliche Gratulation! Foto: zvg

Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900), zumeist wohnhaft in London, war immer ein umstrittener Autor, dazu als Mensch ziemlich eingebildet. Wir pflücken aus seinen unzähligen Sprüchen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung dennoch lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort anderer Ansicht ist. Die im Original auf Englisch verfassten Aphorismen sind auf Deutsch gelegentlich auch in anderen Versionen im Umlauf.

/pkm

Wer seine üblen Gewohnheiten, selbst die übelsten, aufgibt, gibt damit einen nicht unwesentlichen Teil seiner Persönlichkeit auf.

Versuchungen sollte man nachgeben. Wer weiss, ob sie wiederkommen.

Ein Zyniker ist ein Mensch, der von allem den Preis und von nichts den Wert kennt.

Zynismus: ein Ding zu betrachten, wie es wirklich ist, und nicht, wie es sein sollte.

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

MUSIKHAUS
GURTNER

www.spiri.ch

SPIRI AG



Immer noch
auf der Suche?

Hauptsaison für ungebetene Gäste

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Wenn die Tage wieder etwas länger werden, und wir Menschen morgens wieder freudiger aus den Federn hüpfen, finden es ein paar Untermieter gerade besonders kuschelig in unseren Betten: Milben. Die Spinnentierchen lieben es warm, feucht und dunkel. Kein Wunder, vermehren sie sich im Frühjahr besonders stark und erreichen ihre grösste Population im Hochsommer. Die steigenden Temperaturen, die höhere Luftfeuchtigkeit und unsere Hautschuppen sind wie für sie geschaffen.

In diesen Tagen produzieren die kleinen Tierchen etwa das 200-fache ihres Gewichtes an Ausscheidungen. Dieser Milbenkot enthält Bestandteile, die vom Menschen eingeatmet Allergien, Schnupfen und Tränen verursachen können. Da ist es selbstredend, dass wir die kleinen Plagegeister möglichst dauerhaft aus den Betten verbannen wollen. Schön, gibt es ein einfaches Hausmittelchen, wie man betroffenen Allergikern nachhaltig helfen kann und die Spinnentierchen nachhaltig aus Matratzen, Kissen und Bezügen verjagt: Mit regelmässigem Waschen.

Elsa-Schlafkissen und die Liegeflächen und Bezüge der Elsa-Matratzen sind problemlos bei 60 Grad waschbar. Damit erhöht sich die Hygiene, was sicher nicht nur bei Allergikern für einen ruhigeren Schlaf und süssere Träume sorgt. Ausserdem garantiert die Viskoselastizität des Schaumstoffes die anatomisch korrekte Unterstützung des Körpers, ohne Druckstellen zu erzeugen.

Elsa-Produkte werden vollumfänglich in der Schweiz hergestellt und nur über den Fachhandel vertrieben. Ausserdem können sie kostenlos und unverbindlich zu Hause getestet werden.

Bis am 29. Mai gibt es in der Toppharm Apotheke und Drogerie Dr. Rebhan beim Migros Meilen auf das ganze Elsa-Sortiment 10% Rabatt. Beachten Sie die Ausstellung mit dem gesamten Elsa-Sortiment inklusive Matratze auf der Piazza! /aa



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Oft überrascht das Lieblingsinstrument die Eltern

Schnupperwochen der Musikschule mit Instrumentenparcours



Lernen klappt am besten, wenn die Motivation stimmt, auch in der Musik. Dabei spielt die Instrumentenwahl eine wichtige Rolle.

Man kann auf allen Altersstufen damit beginnen, ein Instrument zu lernen oder in einem Chor oder Orchester mitzumachen. Auch für erwachsene Anfänger und Wiedereinsteiger gibt es tolle Angebote!

Online Beratungstermin buchen

Die jährliche grosse Instrumentenausstellung kann wegen der Corona-Pandemie noch nicht wieder stattfinden. Daher geht die Musikschule neue Wege, damit Interessierte möglichst viele verschiedene Instrumente vor einer Anmeldung einmal selbst direkt ausprobieren können.

Über ein Online-Buchungssystem via www.musikschule-pfannenstiel.ch können ganz einfach individuelle Beratungstermine vereinbart werden: Instrumente zum Schnuppern auswählen (dazu steht ein Online-Parcours zur Verfügung, bei dem die einzelnen Instrumente mit diversen Infos, Hörproben und Filmclips vorgestellt werden), Wunschtermine aussuchen und anmelden.



Er hat sein Instrument gefunden!

Foto: Musikschule Pfannenstiel

Alle Beratungstermine bis einschliesslich 29. Mai in Meilen, Uetikon, Herrliberg und Egg stehen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ortsunabhängig gleichermassen offen. Der Unterricht findet später am Wohnort statt. Bei Anmeldung bis 1. Juni kann es direkt nach den Sommerferien dann auch schon mit dem Unterricht losgehen.

Singschule ab Kindergartenalter
Besondere Musik- und Gemeinschaftserlebnisse bietet auch die Singschule. Schon ab dem Kinder-

gartenalter gibt es passende Angebote, die dezentral in allen Schulhäusern stattfinden. Schnuppern ist hier laufend möglich, Einfach bei der zuständigen Leitung vorher anmelden und mitmachen. Kerstin Wiehe, die Gesamtleiterin der Musikschule, empfiehlt Eltern, vor einer Anmeldung zusammen mit den Kindern alle Instrumente oder Chöre ausführlich kennen zu lernen und Verschiedenes auszuprobieren. «Oft entwickeln die Kinder dann eine ganze besondere Beziehung zu einem Lieblings-Instrument. Ohne das Probieren

wären sie vielleicht nicht beim Singen, bei Fagott, Klarinette, Horn, Bratsche oder Kontrabass gelandet, sie können sich aber damit wegen der besonderen Klangeigenschaften besonders gut identifizieren und sind oft sehr stolz darauf, gerade dieses Instrument zu lernen.» Immer wieder sind Eltern von der Wahl überrascht und Kinder spielen dann bis ins Erwachsenenalter in einem der Orchester oder Bands der Schule.

Auch Erwachsene sind willkommen

Der Musikunterricht ist ein schulgängliches Angebot. In Kursen der Frühförderung schon vor dem Kindergarten, der Singschule, im Instrumentalunterricht, in Bands und Orchestern werden sowohl die musikalische wie auch die persönliche Entwicklung der Kinder individuell gefördert und unterstützt. Die vier Trägergemeinden der Musikschule und der Kanton Zürich leisten gesamthaft rund 50 Prozent an die Kosten des Musikunterrichts für Kinder und Jugendliche bis zum 20. Lebensjahr. Für Erwachsene stehen flexible Abos und Gruppenangebote zur Verfügung.

Anmeldung für das Schuljahr 2021/22: bis 1. Juni. Informationen und Schnuppertermine: www.musikschule-pfannenstiel.ch
/dschm

Heute vor...



Von den Anfängen des Impfens

Als Edward Jenner heute vor 225 Jahren dem achtjährigen James Phipps zwei oberflächige Schnitte in den Arm machte und ihn mit Kuhpocken impfte, war dies nicht die erste Impfung überhaupt. Bereits rund achtzig Jahre zuvor wird von Pockenimpfungen am osmanischen Hof in Istanbul berichtet. Und die österreichische Kaiserin Maria Theresia hatte dreissig Jahre zuvor den niederländischen Arzt Jan Ingenhousz nach Wien beordert, um ihre Kinder zu impfen. Jenners Impfung wird dennoch als Meilenstein betrachtet, weil er den kleinen James über die Impfung hinaus beobachtete, weitere Impfungen an anderen Kindern – unter anderem auch an seinem eigenen erst 11 Monat alten Sohn Robert – vornahm und seine Beobachtungen schliesslich publizierte.

Jenner schloss auf eine lebenslange Immunität. Wenige Jahre später wurden die Impfversuche auch in anderen Ländern Europas durchgeführt. So liess zum Beispiel Napoleon seine Soldaten gegen die Pocken impfen. Und obwohl sich Napoleon damals mit England im Krieg befand, zeichnete er Jenner mit einer Ehrenmedaille aus und entliess auf Jenners Bitte zwei seiner Freunde aus der Kriegsgefangenschaft. Dass Jenner seinen Impfversuch direkt an einem Menschen ausführte, wäre heute aus medizinischen Gründen nicht mehr erlaubt. Aber Jenner vergass seinen jungen Probanden nicht. Als nämlich der nicht mehr so kleine James Phipps eine Familie mit zwei Kindern gründete, stellte ihm Jenner ein Wohnhaus mietfrei zur Verfügung.

Ein weiterer Grund für die positive Reaktion der Öffentlichkeit auf Jenners neue Methode war nicht zuletzt der, dass Jenner auf eine Patentierung des Verfahrens verzichtete. Jenner befürchtete, dass eine Patentierung die Kosten derart erhöhen würden, dass die ärmere Bevölkerung sich diese nicht mehr leisten könnte. Wie aktuell Geschichte doch sein kann!
/Benjamin Stückelberger



Kirchgemeindeversammlung

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung vom **Sonntag, 20. Juni 2021 um 11.30 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, 8706 Meilen.

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2020
2. Genehmigung des Entwurfs der revidierten Kirchgemeindeordnung

Detailunterlagen werden nur auf ausdrückliches Begehren versandt. Sie können ab Montag, 31. Mai 2021 im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen eingesehen, auf der Website (www.kath-meilen.ch) abgerufen oder beim Pfarramt schriftlich, telefonisch (044 925 60 60) oder via E-Mail (sekretariat@kath-meilen.ch) angefragt werden.

Im Anschluss an die KGV wird über aktuelle Geschäfte in der Kirchenpflege informiert. Die Kirchenpflege freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an der Versammlung.

Es wird um eine Anmeldung bis am 18. Juni 2021 auf dem Sekretariat gebeten.

Katholische Kirchenpflege
St. Martin, Meilen

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Immobilienbewerter IN MEILEN

meilenstein
DENKEN IN IMMOBILIEN

www.meilenstein.ch Gründer und Mitinhaber | Christian Schoch

TABATIÈRE KÜSNACHT
Zigarren, Tabak, Rum, Whisky, Accessoires

E-Autos in Gemeinschaftsgaragen laden

INFRA
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Die iNFRA bietet eine Lösung an, wie Sie Ihr E-Auto in einer Gemeinschaftsgarage intelligent aufladen können. Wer in Meilen oder Uetikon wohnt, kann derzeit von einem einfachen Modell «Pay as you grow» profitieren.

Für eine Beratung oder eine konkrete Preisberechnung stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 044 924 18 11 oder kundenprojekte@infra-z.ch zur Verfügung.

Infrastruktur Zürichsee AG
Schulhausstrasse 18
CH-8706 Meilen www.infra-z.ch

Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch

Wege der Freiheit in der Kunst

Ein Rundgang im Kunsthaus

reformierte
kirche meilen 

Der Besuch im Kunsthaus Zürich zum Abschluss der «Winterreihe» der reformierten Kirche wurde dank dem Engagement von Elisabeth Frank zu einem Ereignis, das viele Aspekte des diesjährigen Themas «Freiheit» in sich barg.

Der Anlass tröstete die Anwesenden auch über den Ausfall von verschiedenen Veranstaltungen hinweg, die der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen waren. Wie üblich war die Winterreihe von einem aktiven Team unter der Leitung von Pfarrerin Jaqueline Sonogo geplant worden.

Freiheit in der gegenständlichen Kunst

Erneut führte die Kunstexpertin Madeleine Witzig mit viel Engagement und hoher Fachkompetenz zu sorgfältig ausgewählten Bildern, die auf je eigene Weise etwas von Freiheit spüren liessen. Gelegentlich wies sie auf Bezüge zwischen den Räumlichkeiten des Moserbaus und dem neuen Chipperfield-Bau hin. Im Zentrum standen aber selbstverständlich die Bilder.

Um ein Gefühl für künstlerische Freiheit zu wecken, wählte Madeleine Witzig gleich zu Beginn Kandinskis Bild «Schwarzer Fleck».



Die Kunstwissenschaftlerin Madeleine Witzig weist auf Freiheiten im Schaffen Marino Marinis und Wassily Kandinskis hin. Foto: zvg

Was dem Laien zunächst wirklich nur als schwarzer Fleck mit rotem Halo (Lichthof) erscheinen mag, wurde unter den Augen der Wissenschaftlerin zu einem ganzen Kosmos von Formen und Farben, hinter denen sich Geschichten verstecken. Aus ihnen heraus, nicht aus dem Kopf, schuf Kandinski seine Bilder. Plötzlich vermochte das Auge Gegenständliches zu entdecken: Kreise wurden zu Sonnen, Bogenlinien zu Schlangen und aufspringende Linien zu Blumen.

Wie unterschiedlich sich Künstler auch in der gegenständlichen Malerei ausdrücken, ergab ein Vergleich zwischen Aristide Maillols «Monu-

ment à Cézanne» und Marino Marinis «Ersilia». Hier ein klassischer Akt, dort das schlichte Dienstmädchen der Familie Marini als Holzplastik. Hier das Bild von entrückter Schönheit, dort die ernste Gestalt eines verletzlichen Menschen.

Freiheit von bürgerlichen Normen
Francis Picabia «Zahnstocher» machte deutlich, wie politische Ereignisse die Kunst beeinflussen können. Mit einfachsten Alltagsgegenständen, unter anderem mit Zahnstochern und Strohhalmen, schuf Picabia seinen Blumenstrauß. Damit versuchte er, gel- tende politische und ästhetische

Normen aufzubrechen. Ziel der Dadaisten war es, den Menschen die Sinnlosigkeit des Krieges bewusst zu machen und sie von seinen Gräueln zu heilen.

Freiheit statt Beschränkung

Was Freiheit sein könnte, zeigte auf eindruckliche Weise Max Ernsts «Les cages sont toujours imaginaires». Mitleid mit dem eingesperrten schwarzen Vogel braucht niemand zu haben, denn der Käfig weist eine Lücke auf, durch die der Vogel die Freiheit gewinnen könnte. Die Kunstwissenschaftlerin schlug den Bogen zu Rilkes Panther, dessen Blick «vom Vorübergehn der Stäbe» müde geworden ist.

Was sich von Ferne wie ein goldenes Ei ausnahm, entpuppte sich aus der Nähe als «Schlummernde Muse» von Constantin Brancusi. Mit feinsten Andeutungen hat der Künstler einen Frauenkopf geschaffen, in dem jede Besucherin, jeder Besucher die Träume der Muse auf seine Weise nachvollziehen kann. Träume und Gedanken sind bekanntlich frei.

Freiheit der Form

Hans Arp liess seiner Phantasie freien Lauf, wenn er aus gefundenen Ästen und Steinen Formen entwickelte. In der Phantasie sind die Menschen völlig frei. Wie Arp bei seiner Arbeit an der «Concrétion humaine», so weiss niemand, wohin ihn die Phantasie führen wird. Unser Leben wie auch die Kunst

sind stets in Veränderung begriffen. Dank einer dauernden Reduktion der Form ist auch Constantin Brancusis «oiseau dans l'espace» entstanden, eine hohe, unglaublich schlanke Marmorplastik, in der man letztlich eine Vogelfeder, aber auch ein Schwert sehen kann.

Freiheit im Stillleben

Stillleben dienten zunächst religiösen Zielen. Früchte und Blumen sollten den Menschen die Schöpfung vor Augen führen. Auftrieb fand diese Art der Malerei, als die niederländischen Protestanten mit ihren Schiffen Welthandel betrieben. Ihre Bilder zeigen die Üppigkeit und Besonderheit von Pflanzen und Früchten, denen sie auf ihren Fahrten über die Weltmeere begegneten. Wer aber genau hinblickt, sieht auch faulende Früchte und welkende Pflanzen, die auf die Vergänglichkeit alles Irdischen hinweisen.

Zu berichten wäre von Hodlers Wandbild «Einmütigkeit» oder seinem «Rückzug von Marignano», von Rodins Studie zu «Jean d'Aire» aus den «Bürgern von Calais» oder von den eindrucklichen Bildern Augusto Giacomettis. Madeleine Witzigs fachkundige Führung war erneut eine riesige Bereicherung, aber auch ein Anreiz für ein vertieftes Schauen bei der Auseinandersetzung mit der reichen Bilderwelt des Kunsthauses.

/Heinrich Boxler

Man darf wieder schauen und staunen

Bilder von Kathrin Roelfs und Keramik von Astrid Pacitto



SCHWABACH
GALERIE

Langsam und mit kleinen Öffnungsschritten kehren wir in den Alltag zurück. Auch die Schwabach Galerie hat ihren Ausstellungsraum wieder geöffnet.

Zwei Künstlerinnen, eine Malerin aus Meilen sowie eine Keramikerin aus Schaffhausen, zeigen ihre sehr interessanten und spannungsvollen Arbeiten dem interessierten Publikum.

Gedämpfte Farbpalette

Die Bilder von Kathrin Roelfs geben dem Betrachter viele Rätsel auf, lassen ihn über Aussage und Inhalt des Dargestellten nachdenken und so teilhaben am Entstehungsprozess. Die Farben sind meist sehr verhalten und gedämpft, können aber auch in einem brennenden, glühenden Rot aufleuchten wie in einer apokalyptischen, ja surrealistischen Landschaft, in der ein Vulkan ausbricht und Lavaströme zu Tale fließen und die Bewohner in Angst und Schrecken versetzen. Mitten in die-



Kathrin Roelfs' Bilder geben Rätsel auf.

ser dramatischen Darstellung steht eine Frau in rotem Kleid, sie strahlt Ruhe aus. Eine jüngere Frau daneben scheint eher Angst zu haben. So sind die meisten von Kathrin Roelfs' Bildern, in denen die Farben Gelb, Grün, Rot und Schwarz dominieren, aber nie strahlend, sondern immer gedämpft, selbst bei den Blumenbildern. Besonders beeindruckend ist die Darstellung eines sitzenden Kindes, das älter erscheint als es ist, und das mit beiden Armen eine grosse Kugel in die Höhe hält – die Weltkugel? So wie ja auch die

Zukunft unserer Erde in den Händen der Jungen liegt.

Als störend könnte empfunden werden, dass alle Titel in englischer Sprache sind. In Deutsch liesse sich vieles wesentlich besser ausdrücken. Roelfs Bilder entstehen sehr spontan und oft mit verschiedentlichen Übermalungen. Sie wuchs in Norddeutschland auf und entwickelte schon sehr früh eine Leidenschaft fürs Zeichnen und Malen. Nach der Ausbildung zur Kommunikationsdesignerin lebte sie zwei Jahre in Spanien und kam 2008 in die



Astrid Pacitto schafft unvergessliche Keramiken.

Fotos: zvg

Schweiz, wo sie in mehreren Städten wohnhaft war, bevor sie 2014 mit ihrer Familie nach Meilen kam.

Schwerelose Keramik

Die Keramikarbeiten der 1959 in Entlebuch geborenen Astrid Pacitto sind schlicht, aber grossartig. Sie beherrscht ihr künstlerisches Handwerk, experimentiert, geht und sucht immer wieder neue Wege und schafft somit Keramiken, die man nicht wieder vergisst.

Pacitto experimentiert bei der Ge-

staltung der Oberfläche, findet so immer wieder neue Ausdrucksformen und brennt ihre Arbeiten in Hoch-, Nieder- und Rakubrand seit 2010 im eigenen Ofen in Schaffhausen. Elegant und begeisternd sind ihre Kerzenständer, die aus aufeinander gereihten Halbkugeln bestehen und nicht schwer, sondern schwerelos wirken. Einmalig sind auch ihre Schalen aus schwarzem Ton, die wie durch ein Holzbrett geteilt wirken. Diese Werke scheinen in Enkaustiktechnik gearbeitet zu sein und täuschen das Auge des Betrachtenden. Elegant und beschwingt wirken auch die wie mit Blütenblättern umfassten Schalen. Neuere Schalen bestehen aus schwarzem Porzellan, in deren Inneres weisse Tupfen, Tropfen (oder Schneeflocken?) gearbeitet sind. Galeristin Friedel Müller ist es wieder einmal gelungen, uns eine interessante Auseinandersetzung mit heutiger Kunst zu bieten.

Die Ausstellung in der Schwabach Galerie am Feldgütliweg 72 dauert noch bis am 5. Juni. Geöffnet ist sie am Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr, am Samstag von 15.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag von 14.30 bis 17.00 Uhr.

/Gernot Mair

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 16. Mai

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfrn. R. Walker Fröhlich



www.kath-meilen.ch

Samstag, 15. Mai

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Mai

10.30 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier
gestaltet vom Firmkurs II

Veranstaltungen

Pablo Casals, der Jahrhundertcellist
Klangchronik von Armin Brunner



Cécile Grüberler spielt in der Kulturschiene.

Foto: zvg

kulturschiene

Pablo Casals übte noch im Alter von 93 Jahren täglich vier bis fünf Stunden Cello. Auf die Frage nach dem Warum antwortete er einmal: «Ich habe den Eindruck, ich mache Fortschritte.»

Casals' musikalischer Alltag jedoch begann am Klavier: «Die letzten achtzig Jahre habe ich jeden Morgen auf dieselbe Weise begonnen: Ich gehe ans Klavier und spiele zwei Präludien und zwei Fugen von Bach... es ist so etwas wie ein Haussegen.»

Als Achtjähriger trat er in seinem Geburtsort Vendrell zum ersten Mal auf das Podium – mit der Geige, die er erst später gegen das Violoncello vertauschte. Dieses Instrument zog den Jungen von Anfang an magisch an. Er übte zunächst auf einer väterlichen Behelfskon-

struktion, einer Art krummem Besenstiel mit einem Kürbis als Resonanzkasten.

Und später – als Widerstandskämpfer – sagte Casals: «Die einzigen Waffen, die ich hatte, waren mein Cello und mein Taktstock. Während des Spanischen Bürgerkrieges habe ich sie so gut ich konnte eingesetzt, um die Sache zu unterstützen, an die ich glaube – die Sache der Freiheit und Demokratie.»

Pablo Casals, der Jahrhundertcellist, eine Klangchronik von Armin Brunner mit Cécile Grüberler (Violoncello), Tamara Chitadze (Klavier), Mona Petri (Erzählerin), Gian Rupf (Chorist).

Eintritt: 40 Franken, 35 Franken für AHV, Schüler. Vorverkauf: post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42.

Pablo Casals, der Jahrhundertcellist, Kulturschiene Herrliberg-Feldmeilen, Donnerstag, 20. Mai, 20.00 Uhr. Türöffnung 19.00 Uhr.

www.kulturschiene.ch /mus

Spannende organische Strukturen
Werke von Anna Gsteu

RAIFFEISEN

Die Bilder von Anna Gsteu stehen für sich. Es bedarf keiner Geschichte oder sonstigen Formulierung einer Aussage. Wer die Werke betrachtet, soll sie geniessen und sich daran erfreuen.

Anna Gsteu lebt mit ihrer Familie in Vorarlberg, Österreich und arbeitet als Juristin in Liechtenstein. Mit dem Heranwachsen ihrer Kinder wurde der Wunsch, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen, grösser. In autodidaktischem Studium und durch Fortbildung bei namhaften Künstlern baute sie auf der immer vorhandenen Affinität zur Malerei auf und fand von der Aquarellschliesslich zur Acrylmalerei. Dabei lässt sie sich nicht auf einen bestimmten Stil festlegen, sondern pendelt zwischen verschiedenen Maltechniken und ausdrucksstarken Farben, je nach Stimmung.

Daraus entstehen Werke mit spannenden organischen Strukturen oder Landschaften aus natürlichen



Anna Gsteu: «Morning», 80 x 80cm.

Foto: zvg

Materialien wie Steinmehl, Rost, Sand oder Asche, gegenständliche und abstrakte Arbeiten, die in mehreren Schichten übereinander und teilweise wieder freigelegt werden, aber auch farbintensive Bilder, die eine starke emotionale Kraft spüren lassen.

Die Bilder von Anna Gsteu sind in der Meilener Geschäftsstelle der Raiffeisenbank an der Dorfstrasse 110 ausgestellt und können während den Banköffnungszeiten von Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden. Die Ausstellung dauert noch bis am 30. September.

/zvg

200 Jahre Männerchor Meilen



Ein grosses und einmaliges Ereignis wirft seinen Schatten voraus: der Männerchor Meilen feiert seinen 200. Geburtstag. Er ist der älteste noch aktive Männerchor der Schweiz.

Obige Einleitung gilt noch immer, auch wenn die geplante Festivität vom 5. Juni auf den Herbst verschoben werden muss. Leider hat das hartnäckige Corona-Virus dem Männerchor erneut einen Strich durch die schönen Pläne gemacht. Die Feier wird neu auf Sonntag, 5. September 2021, 17.00 Uhr im Jürg-Wille-Saal im Löwen Meilen angesetzt.

www.maennerchormeilen.ch

/fbü

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Sie suchen eine dankbare Nachfolge für Ihr Zuhause? Schweizer Familie sucht Zukunft in

Eigenheim mit Sonnenterrasse oder Garten

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
Anna und Bernhard Schmid
mit Kindern, 078 821 85 63,
anna@schmid.com



Die Musikschule Pfannenstiel mit Sitz in Meilen (ZH) ist eine aktive und innovative Bildungsinstitution, an der ca. 80 Lehrpersonen rund 2000 Schüler in einem breiten Fächerspektrum unterrichten. Wir arbeiten eng mit der Volksschule zusammen und sind in der Musikbildung und Kultur auch regional und kantonallweit vernetzt. Als qualitätsbewusste Organisation und grösste Musikschule in der Region Rechter Zürichsee setzen wir kontinuierlich Akzente in der musisch-kulturellen Bildung.

Auf 1.6.2021 oder nach Vereinbarung suchen wir eine kompetente und dynamische Persönlichkeit für den Bereich

Kommunikation & Marketing (40%)

Zu Ihren Hauptaufgaben als **Assistenz der Schulleitung** gehören:

- konzeptionelle und redaktionelle Bearbeitung aller Online- und Printmedien sowie Social Media
- Unterstützung der Schulleitung in Projektmanagement/ Veranstaltungsorganisation
- weitere projektbezogene und administrative Aufgaben

Als kommunikative und teamfähige Persönlichkeit verfügen Sie über:

- Erfahrung in Pressearbeit und Marketing
- Erfahrungen mit Social Media und Film/Ton
- proaktives und umsichtiges Handeln, Kreativität
- organisatorisches Geschick und sehr gute IT-Kenntnisse

In einem zukunftsorientierten Team bieten wir Ihnen:

- eine spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem pädagogisch-künstlerischen Umfeld
- Zusammenarbeit mit engagierten Musiklehrpersonen
- flexible Arbeitsbedingungen und sehr gute Infrastruktur
- moderne Anstellungsbedingungen und Weiterbildung

Wenn Sie interessiert sind, Ihre fundierten Kenntnisse und Fähigkeiten aktiv in die weitere Entwicklung unserer Musikschule einzubringen sowie gerne selbstständig und ergebnisorientiert arbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende Bewerbung an bewerbung@musikschule-pfannenstiel.ch

Gerne erteilen wir weitere Auskünfte unter Tel. 044 924 17 70.

MUSIKSCHULE PFANNENSTIEL

MUSIKLUFT SCHNUPPERN

Alle Instrumente kostenlos ausprobieren
Information und Beratung

Buche jetzt deine Termine auf:
musikschule-pfannenstiel.ch

ES HÄT SOLANG'S HÄT

Hausgemachtes Vitello tonnato

Kochen mit Julia Heim

Glasnudelsalat mit Peperoni und Frühlingszwiebel

Man kann wieder raus und an der frischen Luft am Seeufer oder am Waldrand gemütlich etwas essen, nicht nur am heimischen Stubentisch. Fürs Picknick perfekt ist ein frischer Glasnudelsalat mit Peperoni und Frühlingszwiebel.

Glasnudeln stammen aus der ostasiatischen Küche, sie werden hergestellt aus Erbsen, Mais oder Mung(o)bohnen – als Stärkelieferanten – und aus Wasser. Sie bestehen zu fast 90 Prozent aus Kohlehydraten und schmecken relativ neutral, denn sie enthalten weder Salz noch Zucker, auch kein Fett und kein Eiweiss. Fertig gekocht sind sie sehr dünn und fast durchsichtig.

Und sie sind sehr schnell gekocht: Es reicht aus, sie in kochendes Wasser zu geben und für wenige Minuten ziehen zu lassen. Braten und frittieren kann man sie bei Bedarf ebenfalls. Unser Rezept der Woche aus dem eben erschienenen Kochbuch «Zeit für Picknick» von

Julia Heim und Veronika Studer (Verlag LandLiebe) kombiniert sie mit frischem Gemüse und vielen Geschmacksgebern.

Tipp

Der leicht seifige Geschmack von Koriander ist nicht jedermanns Sache, deshalb allenfalls einen Teil des Salats ohne Koriander zubereiten, damit er allen schmeckt.

Glasnudelsalat

Zutaten für 4 Personen

200 g Glasnudeln
1 rote Peperoni
1 Frühlingszwiebel

Dressing

1 dl geröstetes Sesamöl
1 dl Sojasauce
3 EL japanischer Reiswein (Rice Mirin)
1 Limette, Saft
1 TL Worcestershiresauce
2–3 EL crunchy Erdnussbutter

1 Knoblauchzehe, geschält und gehackt
1 rote Chilischote, entkernt und gehackt
5 g Koriander, gehackt
50 g Erdnüsse, gehackt

Zubereitung

Die Peperoni entkernen und in dünne Streifen schneiden, die Frühlingszwiebel in dünne Ringe schneiden. Die Glasnudeln in kochendes Wasser geben. Topf von der Platte nehmen und die Nudeln ca. 2 Minuten ziehen lassen (Anweisungen auf der Packung beachten). Abschütten und kalt abspülen, in einem Sieb abtropfen.

Die Nudeln in eine Schüssel geben und mit Peperoni und Frühlingszwiebeln mischen.

Für das Dressing die Zutaten bis und mit Koriander verrühren, zum Salat geben und gut mischen.

Zum Schluss die Erdnüsse unterheben und mit ein paar Korianderblättchen dekorieren.



Rezept der Woche

Ein frischer Salat, der sich bestens für den Outdoor-Lunch eignet.

Foto: Veronika Studer



Wir sind wieder zurück!

Ab **Dienstag, 18. Mai** sind wir wieder im neu umgebauten Restaurant an der Bahnhofstrasse 39 in Meilen. Bei schönem Wetter mit offener Terrasse.



barfuesser.ch

Für Take Away & Home Delivery
shop.barfuesser.ch